

Neu überarbeitete Ausgabe

TKKG  
Die Haushaltsgeräte  
des Teufels

Jens Kutílek

13. April 2003

Neon Rain Recordings, Spoken Word Division



# Inhaltsverzeichnis

1	Sie kam aus Griechenland und hatte Durst nach Wissen	4
2	Die Haushaltsgeräte des Teufels	9
3	Master Bates	11
4	Weep Day	13
5	I'll be your mirror, reflect what you are	17
6	Die Zeitmaschine	25
7	Gouranga	34
8	The medication is wearing off	38
9	Keyser Soze	43
10	Epilog	52

# 1 Sie kam aus Griechenland und hatte Durst nach Wissen

ERFTSTADT, KÖLN, DEUTSCHLAND, FEBRUAR 1997, 13 UHR.

RENTON

What indeed could one do? Just stand back and watch, and try not to get involved. Begbie did'nt do drugs either. He just did people. That's what he got off on. His own sensory addiction.

BEGBIE

Alright! Nobody move. That lassie got glassed, and no cunt leaves here till we find out what cunt did it.

ROCKER

Who the fuck are you?

BEGBIE

Jaaah!

*Kampfgetümmel*

TARZAN

*(schreckt auf)*

Ich muß wohl eingeschlafen sein.

ERZÄHLER

Schnell schaltete Tarzan den Fernseher aus und machte sich mit dem Fahrrad auf den Weg zu Gabi. Sie hatten sich für den frühen Nachmittag verabredet, um gemeinsam etwas zu unternehmen. Für den frühen Nachmittag deshalb, weil Gabis Vater, Erwin Glöckner-Schmittering, großen Wert darauf legte, daß seine Tochter um spätestens 22 Uhr wieder zu Hause war. Er hatte sicherlich seine Gründe, schließlich war er Kommissar bei der städtischen Polizei. Die Glöckner-Schmitterings wohnten in dem Vorort Erfstadt in einem auf den ersten Blick wenig einladend wirkenden Plattenbau, doch die Wohnung war preiswert und hatte, obwohl dies den Glöckner-Schmitterings wahrscheinlich nicht einmal aufgefallen war, erstaunlich großen Stauraum in den diversen Einbauschränken.<sup>1</sup> Trotz allem arbeitete der Kommissar hart, um Geld für den Kauf eines kleinen Einfamilienhauses in einem dörflichen Neubaugebiet beiseite zu legen. Über diesen Gedanken war Tarzan vor dem Hochhaus angekommen. Er streifte die Handschuhe ab, mit denen er seine Hände vor der kalten Februarluft geschützt hatte. Kurz nachdem er den Klingelknopf gedrückt hatte, summt das Türschloß, und er trat ein.

GABI

Hallo, Tarzan, komm doch rein.

TARZAN

Hallo, Pfote, wie geht's?

GABI

Na ja, es geht. Komm doch rein, äh, ich meine, setz dich noch einen Moment. Wir sind gerade noch beim Essen.

TARZAN

Oh, Tag, Herr Schmittering. Frau Schmittering.

---

<sup>1</sup> Bekanntlich wurde Hanns-Martin Schleyer in einem Einbauschränk in Erfstadt gefangen gehalten.

ERWIN GLÖCKNER-SCHMITTERING

Mahlzeit, Tarzan. Greif ruhig zu.

ERZÄHLER

Mit Blick auf die abgenagten Hühnerknochen auf dem Tisch verneinte Tarzan höflich und nahm Platz. Obwohl Kommissar Glöckner-Schmittering sich ihm gegenüber stets freundlich und zuvorkommend gab, wurde Tarzan das Gefühl nicht los, daß Gabis Vater Vorbehalte gegen ihn hatte. Ob es dem Kommissar nicht gefiel, daß die TKKG-Freunde schon öfters Kriminalfälle gelöst hatten, bei denen die Polizei versagt hatte, oder ob es nur das übliche Mißtrauen war, auf das er wegen seiner dunklen Hautfarbe und seiner schwarzen Haare allenthalben stieß, konnte er nicht sagen. Sein Aussehen hatte er wohl von seinem Vater geerbt, von dem er nicht viel wußte, außer, daß er ein spanischer Seemann gewesen sein sollte, den seine Mutter nur kurz gekannt hatte.<sup>2</sup>

[ERWIN GLÖCKNER-SCHMITTERING

Hab ich dir eigentlich schon mal erzählt, wie ich mit Boris Becker und Martin Sklorz gefrühstückt habe? Da hat der Boris mir erzählt, das erste Wort, was sein kleiner Sohn gesagt hat, ist „Papa, Nutella“. Das ist kein Scherz, das ist wahr. Ja, ja.]<sup>3</sup>

TARZAN

Hast du dir überlegt, was wir heute machen wollen?

GABI

Wie wär's denn, wenn wir ins Völkerkunde-Museum gehen?<sup>4</sup>

TARZAN

(zitiert)

„Sie kam aus Griechenland mit Durst nach Wissen ...“<sup>5</sup>

---

2 Im Film „The Snapper“ wird ebenfalls ein spanischer Seemann als Vater vorgegeben.

3 Text im Originalskript nicht enthalten.

4 Originaltext: „Ja, ich habe gedacht, wir gehen ins Völkerkunde-Museum.“

5 Tarzan spricht hier synchron zum im Hintergrund im Radio laufenden „Common People“ von Pulp. – Originaltext: „Sie kam aus Griechenland und hatte Durst nach Wissen“

GABI

Im Museum ist eine neue Ausstellung, die „Haushaltsgeräte des Teufels“.

TARZAN

„Die Haushaltsgeräte des Teufels“? Hört sich ja spannend an. Was soll denn das sein?

GABI

*(liest vor)*

„Die Haushaltsgeräte des Teufels sind die ältesten Zeugnisse der Zivilisation in unserer Region ... blabla ... bei Ausgrabungen im Stadtforst in einer jahrtausendealten Gesteinsschicht gefunden worden ... es handelt sich wahrscheinlich um mythische Gegenstände einer uralten kultischen Religion, der sogenannten ‚Kinder der Thalidomide‘.<sup>6</sup> Die Göttin Thalidomide sei nach Jahrhunderten der Anbetung auf die Erde herabgestiegen und habe den Menschen Wissen sowie die sieben Darstellungen der Haushaltsgeräte gebracht, doch später traten bei den Nachkommen der Menschen, die Zeuge dieser Begebenheit waren, furchtbare Mißbildungen auf, die einem „Pakt mit dem Teufel“ zugeschrieben wurden. Fortan wurde Thalidomide mit Satan selbst gleichgesetzt, die Anhänger wurden angeklagt und hingerichtet, ihre Kinder grausam getötet ...“

FRAU SCHMITTERING

*(entsetzt)*

Und *sowas* wollt ihr euch anschauen?

GABI

Ich muß zugeben, daß ich mir den Artikel vorhin nur halb durchgelesen hatte. Ich meinte, diese geheimnisvolle Religion müßte Tarzan interessieren.

---

<sup>6</sup> Das englische „Children of Thalidomide“ würde man normalerweise mit „Contergan-Kinder“ übersetzen. Aber die TKKG-Freunde sind nicht sehr bewandert, was die englische Sprache betrifft.

TARZAN

Das ist ja auch alles schon Jahrtausende her. Ich meine, wir sollten uns das anschauen. Es ist schließlich ein Teil unserer Heimatgeschichte.

GABI

Genau. Komm, wir wollen los, das Museum hat schon geöffnet.

[ERWIN GLÖCKNER-SCHMITTERING

Ah, da im Museum ist ja diese neue Ausstellung, „Die Haushaltsgeräte des Teufels“, das stand in der Zeitung, hab ich gelesen.]<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Text im Originalskript nicht enthalten.

## 2 Die Haushaltsgeräte des Teufels

IM VÖLKERKUNDE-MUSEUM.

ERZÄHLER

Am Museum angekommen, schlossen sich die beiden einer Führung durch die neue Ausstellung an, die gerade begonnen hatte.

FÜHRER

Meine Damen und Herren, ich darf Sie herzlich willkommen heißen zu unserer Ausstellung „Die Haushaltsgeräte des Teufels“. *Mein* Name ist Fritz Bülow. Die Ausstellung präsentiert die ersten Funde aus unserer Ausgrabungsstelle im Stadtforst. Die „Haushaltsgeräte des Teufels“ sind mythische Gegenstände, die ...

*Hier hören wir im Hintergrund den Text aus der Zeitung so, als ob jemand ein Tonband vorspult, während Tarzan spricht.*

TARZAN

Na, das wissen wir ja alles schon aus der Zeitung.

FÜHRER

Bislang wurden sieben Objekte gefunden. Es handelt sich im einzelnen um den Tischmülleimer des Teufels, den Handstaubsauger des Teufels, die Zahnbürste des Teufels, das Hörgerät des Teufels, die Zitronenpresse des Teufels und den Mikrowellenherd des Teufels.

ERZÄHLER

Der Museumsführer wies auf seltsam geformte Gegenstände aus rostigem Metall, denen Gabi nicht im entferntesten die genannten Haushaltsgeräte zuordnen konnte.

FÜHRER

Die Bezeichnungen der Artefakte soll der leitende Archäologe von Anhängern des nach Gerüchten bis heute im Verborgenen existierenden Kults der „Kinder der Thalidomide“ erfahren haben. Sie sind weniger als formale Beschreibung der Gegenstände zu verstehen, als vielmehr als Analogien ihrer Funktion. Das Objekt, das wir als Mikrowellenherd bezeichnen, sendet tatsächlich geringe Dosen elektromagnetischer Strahlung im Mikrometerwellenbereich aus. Dem „Hörgerät“ wird die Eigenschaft zugeschrieben, akustische Ereignisse zu verstärken und auch selbst bisweilen Töne von sich zu geben.

TARZAN

Das ist ja Wahnsinn! Das müssen wir unbedingt den anderen erzählen. Karl liebt doch auch solche geheimnisvollen Dinge.

GABI

Ja, aber nur, wenn er sie rational erklären kann.

TARZAN

Eine rationale Erklärung dieser Vorgänge würde mich in diesem Fall allerdings auch interessieren.

### 3 Master Bates

IM INTERNAT.

ERZÄHLER

Später, im „Adlernest“, dem Zimmer, das Tarzan, Karl und Willi gemeinsam im Internat bewohnten, unterhielten sich die vier Freunde über dies und das, bis schließlich die Sprache auf die Ausstellung über die „Haushaltsgeräte des Teufels“ kam.

KARL

Wußtet ihr eigentlich, daß es im britischen Fernsehen über Jahre hinweg eine Piratenserie für Kinder gab, deren „Hauptcharaktere Master Bates“ und „Seaman Staines“ hießen?<sup>1</sup>

KLÖSSCHEN

Ich habe mich nie für Piraten interessiert.

KARL

Aber die ... ach, ist ja auch nicht so wichtig. Aber diese Haushaltsgeräte des Teufels lassen mir keine Ruhe. Diese ... Objekte sollen die Anhänger des Kults wirklich von der Göttin Thalidomide selbst erhalten haben?

GABI

Ja, es sollen tatsächlich Artefakte aus dem Weltraum sein.

---

<sup>1</sup> Dies stimmt nicht, vgl. <http://www.snopes.com/radiotv/tv/pugwash.htm>

TARZAN

Nein, nicht unbedingt, von wo aus die Göttin zur Erde herabstieg, wurde ja nicht explizit erwähnt.

KARL

Und in welcher Gestalt erschien die Göttin ihren Anhängern?

TARZAN

Na, du kannst vielleicht Fragen stellen. Ich frage mich, ob das ganze nicht nur ein Scherz von irgendwelchen Kunststudenten ist.

GABI

Du kannst das nicht einfach so abtun, Tarzan. Wie ein Studentenulk sah das für mich nicht aus.

TARZAN

Warum gehen wir morgen nicht einfach mal zu der Ausgrabungsstelle im Stadtforst? Wenn es die echt gibt, können wir dort sicher mehr erfahren.

ERZÄHLER

Es wurde einstimmig beschlossen, am nächsten Tag nach Schulschluß einen Ausflug zu der Grabungsstelle zu unternehmen, um so möglicherweise das Geheimnis der Kinder der Thalidomide zu ergründen.

## 4 Weep Day

IM STADTFORST.

ERZÄHLER

Die Ausgrabungsstätte lag tief in einem unberührten Teil des Stadtwaldes. Um ihrem Besuch einen offiziellen Anstrich zu geben, wollten Tarzan, Karl, Willi und Gabi für die Schülerzeitung des Internats einen Artikel über die Haushaltsgeräte des Teufels schreiben. Karl probierte seinen Kassettenrecorder aus, mit dem er das geplante Interview mit den Archäologen aufzeichnen wollte.

KARL

Eins, zwei, eins, zwei. Test, Test, check it out!

GABI

Oh, Karl! Das nervt!

KARL

*(läßt das Tonband nochmal abspielen)*

Klößchen, mach mal 'n Rhythmus!

KLÖSSCHEN

Umz, umz, umz, umz.

KARL

Ladies and Gentlemen, are you prepared for de Raggamuffin Sensation? Ha, move den Body!

[KARL  
(*singt*)

Ich war noch nie auf der Insel Mallorca, doch alle haben mich da gesehen. Und ich war es nicht, den du gelocht hast auf dem westdeutschen Protestmarsch. Simultane Ereignisse gibt's nicht, wir sind zeitlich völlig isoliert. Niemals nennt man einen Teil das Ganze, obwohl ihm das nicht so gefällt. Jeder Mann hat seine beiden Meinungen, jede Frau hat einen zweiten Teil, und es ist Samba-Time für Tambo und Weep Day für Urin-Mann.

ERZÄHLER  
(*singt*)

Ja, es ist Samba-Time für Tambo und Weep Day für Urin-Mann.

KARL  
(*singt*)

Ja, es ist Samba-Time für Tambo und Weep Day für Urin-Mann.

ERZÄHLER  
(*singt*)

Ja, es ist Samba-Time für Tambo und Weep Day für Urin-Mann.

KARL  
(*singt*)

Ich hab das, was ich singe, nicht geschrieben. Ich hab die letzte Zeile nicht gesungen. Du bist nicht der, den ich ansprach, der ist nämlich schon in Afrika. Und da traf er die Konsulin von Belgien, die dort in einer Höhle lebt, und die pitcht jetzt für die Oakland Raiders ...]<sup>1</sup>

TARZAN

Seht mal, da hockt ein Wolf im Gebüsch!

---

<sup>1</sup> Liedtext im Originalskript nicht enthalten

KARL

Oh, ein Wolf! Moment: Wojwodina, Wölber Hans Otto, Wolchow, Wolf: Erstens: lateinisch lupus, hundartiges Raubtier, über die nördliche Halbkugel verbreitet, gilt als Stammvater des Haushundes; er kommt noch heute vereinzelt aus Ost- nach Mitteleuropa. Das Fell hat meist bläulichgraue Unterwolle und lange, starke, rötlichgelbe Grannen; zweitens: Wundsein durch Aneinanderreiben oder Durchnässen der Haut. Behandlung: Zinköl, Vorbeugung: Puder.<sup>2</sup>

TARZAN

He, Wolf, warum haben Sie denn so große Augen?<sup>3</sup>

WOLF

Nicht mal in Ruhe kacken kann man hier!

GABI

Wie heißt der Storch inne Fabel?

KLÖSSCHEN

Reineke Fuchs, wieso?

GABI

Der ist tot.

KARL

Hört doch mal auf, rumzualbern!

---

<sup>2</sup> Quelle: Reader's Digest Brockhaus, 1973.

<sup>3</sup> Tarzan übernimmt hier Rotkäppchens Rolle. Die ganze Szene scheint auf Grimms Märchen anzuspielen: Die vier Freunde laufen durch den Wald auf dem Weg zur bösen Hexe Thalidomide.

*Von fern hören wir das Geräusch von Kettensägen. Ein Mann ruft: Achtung!*

TARZAN  
*(flüstert)*

He, was ist das? Pst, jemand kommt!

*Baum fällt.*

TARZAN

Scheiße! Paßt auf!

GABI

Aah! Der Baum!

*Einige Sekunden Stille, dann Vogelgezwitscher.*

# 5 I'll be your mirror, reflect what you are

CENTRAL PARK, NEW YORK CITY, U.S.A., APRIL 1966, 18 UHR 24.

KARL

Was ist passiert? Wo ist der Baum?

TARZAN

Der Wald hat sich verändert! Hört doch, die Vögel singen. Die Luft ist so mild wie im Frühling.

GABI

Hat der Baum uns erschlagen? Sind wir jetzt tot und im Himmel?

KARL

Mmh, wohl kaum. Aber es stimmt. Alles ist anders als vorhin. Es ist auch viel zu hell für diese Zeit. Die Sonne geht eben erst unter, und es ist schon 18 Uhr 24.

KLÖSSCHEN

Kommt, laßt uns nach Hause gehen.

ERZÄHLER

Doch sie waren nicht mehr in dem dunklen, vom kalten Februarwind durchwehten Wald, in den sie hineingegangen waren, um etwas über die Haushaltsgeräte des Teufels zu erfahren. Sie waren vielmehr in einem beschaulichen Park, an einem lauen Aprilabend, und als sie den Park verließen, fanden sie sich auf einer belebten Straße wieder. Menschen schoben sich an ihnen vorbei, gelbe Taxis stauten sich vor roten Ampeln, Leuchtreklamen blinkten durch die Dämmerung. Silhouetten von Hochhäusern zeichneten sich dunkel gegen den Himmel ab. Sie mußten mitten in einer Großstadt sein.

KARL

Wenn ich es nicht besser wüßte, würde ich meinen, wir wären in Amerika!

TARZAN

Wieso, weißt du es denn besser? Was meinst du, wo wir hier sind, und vor allem, wie kommen wir hierher?

GABI

Und wie kommen wir hier wieder weg? Du kennst doch meine Eltern! Ich muß um zehn Uhr wieder zu Hause sein.

KARL

Also, ich weiß wirklich nicht weiter! Mein Computer muß entweder einen schweren Ausnahmefehler oder eine allgemeine Schutzverletzung haben. Willi, drück doch mal Alt + Strg + Entf!

KLÖSSCHEN

Ich tret dir gleich in deinen Prozessorstack!

GABI

Hört doch mal auf, rumzublödeln!

TARZAN

Also, ich finde, wir sollten das beste daraus machen! Wann kommt man schon mal für umsonst nach Amerika. U.S.A.! Hier werden Trends gemacht! Was heute hier in den Clubs für Musik läuft, die kommt doch zu uns erst in ein, zwei Jahren. Wir müssen unbedingt in eine Disco gehen!

GABI

Also, du hast wirklich ein Gemüt wie ein Fleischer, Tarzan. Wir wissen nicht, wie wir wieder nach Hause kommen, meine Eltern bringen mich um, wenn ich nicht pünktlich bin, und du willst hier bummeln gehen!

KLÖSSCHEN

Aber hier draußen rumstehen bringt ja auch nichts! So warm ist es ja auch nicht mehr, obwohl es ja auf wundersame Weise Frühling geworden zu sein scheint. Vielleicht können wir irgendwo reingehen und eine heiße Schokolade trinken. Außerdem muß ich mal austreten.

GABI

Na gut. Was soll's. Laß uns gehen. Ich fühl mich hier auch nicht wohl, so allein in einer fremden Stadt.

TARZAN

Schaut euch das mal an! Der Laden hat ja eine geschmacklose Tapete! Lauter Kühe. Und dann diese Farben.

KLÖSSCHEN

Leo Castelli Gallery. Du, das ist eine Galerie!

TARZAN

Und wo sind dann die Bilder? Die sind wohl grad am umbauen. Kuck mal, da unter der Decke hängen so komische silberne Luftballons. Was soll denn das?<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die Tapete ist natürlich das Bild. Andy Warhols Kuhtapeten wurden 1966 in der Galerie von Castelli gezeigt.

GABI

Ach kommt, laßt uns weitergehen. Hier gibt es ja nichts zu sehen.

KARL

Kommt, wir wollen da reingehen. Da soll heute eine Multimediashow<sup>2</sup> sein. Vielleicht haben die da Computer mit Internet-Zugang. Damit kommen wir vielleicht weiter. Oder wir können wenigstens eine E-Mail nach Hause schicken.

TARZAN

Wie 'n Computerladen sieht das aber nicht aus. DOM steht da dran.

KLÖSSCHEN

Wie ne Kirche siehts aber auch nicht aus. Eher wie ne Disse.

KARL

Wie kommen wir bloß an dem Türsteher vorbei? Ich habe auch meine Microsoft-Kundenkarte nicht dabei.

TARZAN

Kein Problem! Ich hab gehört, wie der Türsteher den einen, der gerade reingegangen ist, mit „Allen“ begrüßt hat. Wir sagen einfach, wir wollten zu dem. Kommt!

TÜRSTEHER

Hey, Kids! Wo wollt ihr heute hin?

TARZAN

Na, zu Allen. Ist doch grad reingegangen.

TÜRSTEHER

Allen? Na klar. Aber [von euch hat er nichts gesagt!]<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> In den Sechzigern verstand man unter Multimedia etwas anderes als heute.

<sup>3</sup> Text im Originalskript nicht enthalten

TARZAN

Na, dann ist ja alles klar. Danke!<sup>4</sup>

ERZÄHLER

Vorbei an dem verblüfften Türsteher betraten sie die Diskothek. Nachdem sie eine Treppe hinuntergestiegen waren, kamen sie in einen größeren Saal, der ganz im Stil der Sechziger Jahre dekoriert war und von bunten Scheinwerfern erhellt wurde. Überall standen Leute. Am gegenüberliegenden Ende hatten fünf Musiker aufgebaut, die mit elektrischen Musikinstrumenten einen ohrenbetäubenden Lärm erzeugten. Von schräg rechts wurde auf die Musiker ein Film projiziert, der die Ansicht eines Hochhauses zeigte. Tarzan war sich nicht sicher, ob es tatsächlich ein Film war, denn auf dem Bild bewegte sich überhaupt nichts.<sup>5</sup> Die vier TKKG-Freunde setzten sich auf Barhocker, die an einem Stehtisch standen. Klößchen bestellte sich „a hot chocolate“ und verschwand auf dem Klo. Niedergeschlagenheit machte sich unter den Vieren breit.

KARL

Wenn das Bill Gates wüßte! Dies hier ist bestimmt nicht das, was sich dieser Mann, den ich wirklich bewundere, unter Multimedia vorgestellt hat, als er den Begriff erfand.<sup>6</sup> Wenn er wüßte, was hier in seinem Namen für Schindluder getrieben wird! Nicht mal Computer haben die hier! Nicht mal den abgegriffensten Pentium-166!

TARZAN

Ach, hör doch mal auf zu jammern! Diese Musik hier macht mich schon genug fertig. Wo Klößchen nur bleibt! Er wollte doch nur kurz aufs Klo! Da muß ich an diesen Film denken, wo Bud Spencer und Terence Hill in dem Schnellimbiss aufs Klo gehen, und als sie wieder rauskommen, sind sie auf einem Schiff mitten auf dem Ozean. Ich glaub, heute kann uns alles passieren!

---

4 Der Trick scheint immer wieder zu funktionieren. Vgl. „TKKG und das Paket mit dem Totenkopf“.

5 Hier ist einiges durcheinandergeraten. Die Band ist The „Velvet Underground“, aber der Film mit dem Empire State Building wurde nie auf sie projiziert.

6 Böse, böse, was Karl da behauptet.

KLÖSSCHEN

Wieso, du hast doch gar nicht dein neues Eau de Toilette benutzt.<sup>7</sup>

GABI

Wenigstens Willi hat seinen Sinn für Humor noch nicht ganz verloren. Jetzt laßt uns aber mal nachdenken, wie wir wieder nach Hause kommen können.

KLÖSSCHEN:

Warum nachdenken? Du weißt doch: Kaufen ist amerikanischer als Denken.<sup>8</sup> Wir kaufen uns einfach Flugtickets nach Hause.

TARZAN:

Vielleicht hat es ja einen tieferen Sinn, daß wir hier sind. Ja, möglicherweise müssen wir erst das Rätsel mit diesen Haushaltsgeräten des Teufels und diesen Kindern der Thalidomide lösen.

KARL

Ach Tarzan, du weißt doch, an so etwas glaube ich nicht. Es muß eine logische Erklärung für all das geben. Außerdem hatten wir ja gesagt, wenn wir irgendwo suchen müssen, dann in Japan. Die sind doch da noch fortschrittlicher als in Amerika.

TARZAN

Ach Karl, ich dachte schon, dein Computer sei völlig abgestürzt. Aber wie ich sehe, geht es ja schon wieder besser. Deine Logik ist zwar noch nicht so bestechend wie sonst, doch es geht. Das liegt sicher an dieser Musik hier.

KARL

Ja, die sind aber auch ziemlich schlecht! Vor allem die Trommlerin. Und singen können die auch nicht richtig.

---

<sup>7</sup> Ein Zitat aus einem Werbespot, den ich aber vergessen habe.

<sup>8</sup> Klößchen zitiert hier Warhol.

GABI

Und guck dir mal den Typen da hinten an. Da, der so aussieht wie Heino. Gehört der dazu? Läuft immerzu nur da auf und ab.<sup>9</sup>

KARL

Der hat bestimmt ein Toupet auf.

KLÖSSCHEN

Was ihr immer habt! Ich find die Band gar nicht mal so übel.

GABI

Ach, mir ist ganz schwindelig vom Krach und den Lichtern. Wollen wir nicht wieder gehen?

KARL

Mensch, ich hab vorhin vergessen, meinen Kassettenrecorder auszuschalten, als wir von dem Wolf abgelenkt worden sind. Da müßte die Sache mit dem Baum noch drauf sein. Wie wärs, wenn wir wieder in den Park gehen und da das Band rückwärts laufen lassen?

TARZAN

Und du meinst, das funktioniert?

KARL

Also, ich weiß keine andere Möglichkeit. In so einem Fall greife selbst ich als Computer zu irrationalen Lösungsversuchen.

ROGER WILCO

Junge, wäre es nicht cool, wenn das funktionieren würde?<sup>10</sup>

---

<sup>9</sup> Es ist natürlich Andy Warhol selbst. Diese Ignoranz gegenüber der Geschichte zieht sich wohl als Prinzip durch das ganze Hörspiel.

<sup>10</sup> Roger Wilcos Standardantwort aus „Space Quest IV“

#### ERZÄHLER

Die vier TKKG-Freunde verließen die Disco und gingen zurück zu dem Park, in dem sie sich nach dem Fall des Baumes wiedergefunden hatten. Als sie den genauen Ort ihrer Ankunft wiederzuerkennen glaubten, ließ Karl das Tonband noch einmal ablaufen. Sie schlossen die Augen.

*Wir hören das Baumgeräusch von der Bandaufnahme.*

## 6 Die Zeitmaschine

VOR DEM DOM IN KÖLN, DEUTSCHLAND, 10. SEPTEMBER 1977, GEGEN 20 UHR.

ERZÄHLER

Tarzan wagte es als erster, wieder zu blinzeln. Was er sah, kam ihm schon bedeutend deutscher vor. Sie standen auf einem freien Platz, in der Nähe einer großen Kirche. Allein eine kleine Gruppe von Japanern mit Fotoapparaten paßte nicht recht in das Bild. Einige Tauben flogen auf, als Willi sich umwandte. Doch Karls Elektronengehirn entging keine noch so winzige Unstimmigkeit.

GABI

Es scheint geklappt zu haben. Wir sind wieder zu Hause.

KARL

Du irrst. Dies ist zwar die deutsche Großstadt, in der wir wohnen, die wir hier aber nicht nennen, was man eindeutig am Rhein und am Kölner Dom erkennen können.<sup>1</sup> Es kann jedoch nicht Februar sein. Dies folgere ich aus dem Zustand der Vegetation. Auch ist es, wie schon vorhin in New York, zu warm für die Jahreszeit. Von den Temperaturen her würde ich am ehesten auf Spätsommer tippen. Aber das wichtigste: Wir stehen hier in der Kölner Altstadt. Wenn es Februar ist: Wo ist dann der Karnevalsumzug?

KLÖSSCHEN

Na, dann war das wohl der Rheinflall von Schaffhausen.

---

<sup>1</sup> Muß der Witz noch erklärt werden?

TARZAN

Naja, Hauptsache, wir sind wieder zu Hause. Du nimmst das mit der Jahreszeit zu genau, Karl. Wir waren ja einige Zeit weg.

GABI

Ihr scheint euch ja schon gut damit abgefunden zu haben. Stellt euch mal vor, was meine Eltern dazu sagen, wenn ich monatelang nicht daheim war.

TARZAN

Na gut, dann fahren wir eben jetzt schnell zu Glöckner-Schmitterings in die Wohnung und bringen Gabi zurück.

ERZÄHLER

Da dieser Vorschlag allgemeine Zustimmung fand, liefen die vier Freunde zum Bahnhof und nahmen die S-Bahn in den Vorort Erftstadt, wo Familie Glöckner-Schmittering in einem Wohnblock aus den fünfziger Jahren wohnte.

[TARZAN

Seit unserer Abreise scheint sich hier ja einiges getan zu haben. Diese alten Hochhäuser waren doch schon ganz schön dreckig und unansehnlich. Sie scheinen alle gereinigt oder neu gestrichen worden zu sein. Diese tollen orangen Balkons leuchten ja wieder richtig.]<sup>2</sup>

TARZAN

Und dein Papi hat anscheinend auch alle Hände voll zu tun. Schau mal, an jeder Ecke stehen Polizisten. Ob das an uns liegt?<sup>3</sup>

GABI

Vielleicht gelten wir ja als vermißt, und die suchen nach uns. Wir sollten uns stellen!

---

<sup>2</sup> Im Originalskript spricht Gabi diesen Text

<sup>3</sup> Natürlich nicht!

TARZAN

Nein, ich meine, weil wir ja wohl ganz schön lange weg waren und der Polizei nicht helfen konnten.

KLÖSSCHEN

Aber wenn ich eins nicht mehr sehen kann, dann sind es Schlaghosen und Ringelshirts. Das sind genau die Klamotten, die unsere Eltern am Ende der Siebziger weggeschmissen haben. Da könnten sie heute ein Vermögen mit machen, wenn sie die aufgehoben hätten.

KARL

Du hast recht, diese Seventies-Revival-Welle ist echt nicht zum Aushalten. Ich sehe hier kaum einen Menschen, der nicht wie ein Hippy rumläuft.<sup>4</sup> Ach, wir sind da! Wir müssen aussteigen.

ERZÄHLER

Nachdem sie die S-Bahn verlassen und das Gebäude „Am Renngarten 8“, in dem die Glöckner-Schmitterings wohnten, betreten hatten, nahmen sie den Aufzug, um zu ihrer Wohnung zu gelangen.

KARL

Das ist seltsam. Dies ist Appartement 107, aber an der Tür steht nicht Glöckner-Schmittering, sondern Meyer-Schlörder. Ich habe doch gleich gesagt, daß wir noch nicht wieder aus diesem, äh, Zeitsprung zurückgekehrt sind.

KLÖSSCHEN

Also, jetzt noch mal ganz von vorn, damit es auch der letzte Idiot kapiert. Du meinst, wir sind auf wundersame Weise durch den umstürzenden Baum in die Vergangenheit versetzt worden, nach New York, und nun sind wir nach Hause zurückgekehrt, aber immer noch in der Vergangenheit. Dann haben wahrscheinlich diese Leute vor den Glöckner-Schmitterings hier gewohnt. [Wir sind eben nur ein paar Jahre zu früh hier.]<sup>5</sup>

---

<sup>4</sup> Wer es noch nicht gemerkt hat: Sie *sind* in den Siebzigern.

<sup>5</sup> Text in der Aufnahme weggefallen

KARL

So kann man es ausdrücken.

TARZAN

Ich muß hier sichergehen. Ich klinge mal.

*Er wartet einige Zeit.*

Komisch. Es macht keiner auf. Ich dachte doch, ich hätte vorhin ein Geräusch hinter der Tür gehört.<sup>6</sup> Was machen wir denn jetzt?

GABI

Wißt ihr, wer schon über dreißig Jahre in diesem Haus wohnt? Oma Truels! Sie hat ihre Wohnung gleich nebenan. Kommt, wir wollen sie besuchen. Vielleicht kann sie uns helfen.

TARZAN

Ja, kommt, das machen wir.

ERZÄHLER

Sie suchten nach der Wohnung von Frau Truels, und sie hatten tatsächlich Glück. Die alte Dame war gleich nach der Fertigstellung des Hochhauses hier eingezogen, und wohnte auch jetzt schon hier.<sup>7</sup> Gabi klingelte.

OMA TRUELS

Ach, Kinder, Ihr seid das. Kommt herein. Ich habe gehört, wie Ihr bei den Nachbarn geschellt habt. Das sind seltsame Leute. Ich habe noch nie einen von denen gesehen.

TARZAN

Ich hoffe, wir stören Sie nicht, Oma. Uns haben sehr außergewöhnliche Umstände hierhergeführt.

---

<sup>6</sup> Die Entführer von Schleyer werden sich hüten, die Tür zu öffnen.

<sup>7</sup> Oma Truels kennen wir bereits aus TKKG: „Abenteuer im Ferienlager“.

ERZÄHLER

Sie folgten Frau Truels ins Wohnzimmer, und Tarzan fragte sich, woher die Dame die TKKG-Freunde kannte, wo sie doch erst in ungefähr fünf Jahren geboren werden würden. Doch da erhielt er eine mögliche Erklärung.

*Der Fernseher läuft. Wir hören eine „Tagesschau“ vom September 1977.<sup>8</sup>*

OMA TRUELS

Die neuen Mieter nebenan sollen Außerirdische sein! Ihr wißt, Kinder, mein Mann, der auf See geblieben ist, erzählt mir diese Dinge. Er erzählte mir auch von Eurer Reise durch Raum und Zeit. Oh, entschuldigt, ich war gerade beim Abendessen.

KLÖSSCHEN

Oh, da liegt ja noch ein Schinkenbrot.<sup>9</sup> Darf ich das haben? Ich habe seit 1966 nichts mehr gegessen.

OMA TRUELS

Iß man, Junge! Setzt Euch doch. Greift zu!

[KLÖSSCHEN

Danke!]<sup>10</sup>

TARZAN

Frau Truels, Sie wissen also bescheid über die Umstände, unter denen wir hierher gelangt sind? Haben Sie eine Idee, wie wir zurück nach 1997 kommen?

---

<sup>8</sup> Wer genau hinhört, hört einen Bericht über die Trauerfeier für die bei der Schleyer-Entführung erschossenen Polizisten.

<sup>9</sup> Vgl. TKKG: „Abenteuer im Ferienlager“

<sup>10</sup> Text in der Aufnahme weggefallen

OMA TRUELS

Ach, Kinder, Ihr könnt natürlich bei mir bleiben! Ich habe doch so wenig Gesellschaft, seit mein Erwin nicht mehr da ist. Komm mit, Willi, ich zeige Dir schon mal Dein Zimmer. Ich habe schon alles vorbereitet!

TARZAN

Ja, sehr freundlich, Oma, aber wir müssen jetzt wirklich los. Wir haben noch einen weiten Weg nach Hause.

KLÖSSCHEN

Ach, kann ich nicht noch schnell aufessen? Geht doch schon mal voraus.

GABI

Nein, Willi, Du kommst jetzt mit, bevor Du hier noch Wurzeln schlägst.

OMA TRUELS

Kinder, kommt mal mit. Wenn ihr wirklich wieder zurück in die Zukunft wollt, habe ich da was für euch. Mein Männe war ja auch Erfinder, und eine seiner letzten Erfindungen war eine Zeitmaschine. Kommt, sie steht im Keller.

ERZÄHLER

Die vier Freunde gingen mit Frau Truels in den stickigen Keller, wo sie eine unförmige Maschine vorfanden, die im Schein der einzigen Lampe im Raum matt glänzte. Das Gerät bestand aus einer Kabine, die gerade genug Platz für die TKKG-Freunde bieten würde, und die von allerlei elektronischen Bauteilen umgeben wurde. Die alte Dame erklärte den Vieren, wie sie die Zeitmaschine steuern sollten. Für Karl, den Computer war dies natürlich keine große Herausforderung, und so verabschiedeten sie sich schon nach kurzer Zeit von ihrer Oma.

KARL

So, welchen Zielort und welche Zielzeit soll ich einstellen? Köln, 1997?

TARZAN

Ach, warte mal, wo wir schon mal dabei sind, könnten wir jetzt auch noch das Rätsel mit den Haushaltsgeräten lösen. Hat wer 'nen Vorschlag?

KARL

So 'n Mist, das Zeitrad klemmt. Ich kann es nicht weiter als zehn Jahre in die Zukunft stellen. Also kommen wir erstmal nur bis 1987.

KLÖSSCHEN

Aber das paßt sich doch wunderbar. Wir suchen doch nach übersinnlichen, rätselhaften Erscheinungen.

GABI

Die X-Akten gibt es 1987 aber noch nicht, Willi.

KLÖSSCHEN

Nein, das meine ich auch gar nicht. erinnert ihr euch noch an Zak Mc-Kracken? Das Computerspiel? Da ist er doch nach Seattle geflogen, und, äh, Karl, du weißt das doch sicher noch.

KARL

Ja, auf dem Flug, da mußte er dann das Klo verstopfen, um die Stewardess wegzulocken, dann ein Ei, das er vorher aus seinem Kühlschranks mitgenommen hatte, bevor er, um zum Flughafen zu gelangen, den Busfahrer mit der Tröte aufwecken mußte, in die Mikrowelle legen, damit die Stewardess noch länger beschäftigt war, woraufhin er Zeit hatte, die Gepäckablagen zu durchsuchen und Sauerstoffmasken oder einen Feuerlöscher oder so etwas in der Art einzustecken.

TARZAN

Und was ist der Punkt?

KARL

In Seattle war ein unbekanntes Flugobjekt über dem Mount Rainier gesichtet worden, sowie ein zweiköpfiges Eichhörnchen, das Zak McCracken aus seiner Höhle locken mußte, damit er dann da rein gehen konnte, und da mußte er dann mit dem gelben Buntstift ein Bild an die Wand malen, oder ein außerirdisches Artefakt benutzen, oder beides, und dann...

KLÖSSCHEN

Aha, da haben wir's ja. Und das war, soweit ich mich recht erinnere, 1987. Und in solchen alten Legenden steckt ja bekanntlich meistens ein Körnchen Wahrheit.

KARL

Ja, meistens. Und danach mußte er ...

GABI

Karl, ich glaube, es reicht. Das ist doch nur ein blödes Computerspiel.

KARL

Aber es kostet doch nichts, wenn wir jetzt nach Seattle reisen. Mir ist noch etwas eingefallen. Am Flughafen waren da so Krishna-Leute, die einem ein Buch verkauft haben, das man dann einem Penner geben mußte. Also, wenn die Leute da am Flughafen wirklich sind, dann müssen wir das weiter untersuchen. Wenn nicht, dann fliegen wir eben weiter nach 1997.

GABI

Na gut, damit kann ich leben.

KARL

Also los. Ich stelle den Zielvektor auf Seattle Flughafen, 1987. Los geht's. Winkt noch mal Oma Truels.

ALLE

Tschöö.

#### ERZÄHLER

Nachdem Karl auf den Startknopf gedrückt hatte, gingen einige blinkende Lichter an, dann geschah erst nichts, ...

*kleine Pause*

, und dann gab es einen dumpfen Knall, und der Kellerraum war leer.

#### OMA TRUELS

Hoffentlich hat mein Erwin die Maschine vor seiner letzten Fahrt noch fertigkonstruiert ... Oder war das jetzt doch der Müllschlucker, der mit Antimaterie arbeitet ... Ja, der Erwin, der wollte immer den lieben Gott spielen.<sup>11</sup>

---

<sup>11</sup> Zitat aus „Hart an der Grenze, Volume 9“: „In abartigen Kellerverliesen bildet Erwin im Auftrag des Generals hirnlose Männer zu Zuchtbullen aus. Hier ist Erwin der Meister, darf den lieben Gott spielen. Der General stellt genügend spaltbares Material in Form von wöchentlich zehn F\*tzen zur Verfügung.“ Der „Müllschlucker“ stammt ebenfalls aus „Hart an der Grenze“: „Ihre sagenhafte Schl\*\*msp\*lte schluckt Schw\*nze wie ein Müllschlucker.“

# 7 Gouranga

IM FLUGHAFEN IN SEATTLE. 1987.

ERZÄHLER

Aber die Befürchtungen von Frau Truels waren unbegründet. Tarzan, Karl, Klößchen und Gabi waren heil in Seattle angekommen. Sobald sie die Zeitmaschine unauffällig geparkt hatten, machten sie sich auf den Weg ins Flughafengebäude. Tatsächlich sahen sie dort mehrere Penner sitzen.

KLÖSSCHEN

Seht ihr, da ist der Penner schon.

TARZAN

Aber es sind zwei! Und sie spielen Gitarre. Davon war ja vorher nie die Rede.

GABI

Kuck mal, da kommt einer mit Glatze und hinten einem Zopf auf uns zu.

KRISHNA-DEVOTEE

Excuse me, can you say „Gouranga“?<sup>1</sup>

KARL

Gouranga?

---

<sup>1</sup> Wer mit mir 1995 in Inverness war, wird die Anspielung verstehen.

KRISHNA-DEVOTEE

Yes, great. That means: be happy. Please, read this book. It is based on the teachings of His Divine Grace A. C. Bhaktivedanta Swami Prabhupada, Founder – Acarya of the International Society for Krishna Consciousness.

KLÖSSCHEN

Zenk you.

KARL

Was isсен das?

TARZAN

Ich kann kein Englisch.

KRISHNA-DEVOTEE

Yes, yes, great.

GABI

Schüß.

TARZAN

Was ist das für ein Buch?

KARL

Coming Back. Die Wissenschaft der Wiedergeburt.<sup>2</sup> Moment ... Hier zum Beispiel: Geschlechtsumwandlung ohne Operation. Ein Mann wird im nächsten Leben als das wiedergeboren, an das er im Augenblick des Todes denkt. Wenn jemand sehr an seiner Frau hängt, denkt er natürlich an sie und wird im nächsten Leben eine Frau.

---

<sup>2</sup> Literaturhinweis: „Coming Back. The Science Of Reincarnation.“ The Bhaktivedanta Book Trust, 9. Auflage 1993, ISBN 0-89213-114-4.

GABI

Wie, wird er dann seine eigene Frau?

KARL

Keine Ahnung. Oh, da sind ja sogar Bilder drin. Hier, dieser Oppa ist dieser Swami Schießmichtot.

GABI

Ach, mach dich doch nicht da drüber lustig.

KARL

Und hier: Begleitet von den Vishnudatas, Ajamila besteigt ein goldenes Flugzeug und, fliegend durch die Luft, gelangt direkt zur Wohnstatt von Lord Vishnu, um niemals wieder in der materiellen Welt reinkarniert zu werden. Also, ich hab das jetzt mal schnell übersetzt.

TARZAN

Na, dann nichts wie das Buch dem Penner in den Hut geschmissen.

PENNER 2

Thanks, man.

TARZAN

Das ist geistiger Stoff, damit du mal was anderes machst als Saufen.

KARL

Man gut, daß die hier kein Deutsch verstehen.

*Penner 2 verspielt sich auf seiner Gitarre. Beide hören auf zu spielen.*

PENNER 1

Fuck you, Kurt. You never play that right.

PENNER 2

Ah, when we're rich and famous, I'll play it right, just for you, Chris.

PENNER 1

Fuck! Go and shoot your head off!

*Er nimmt das Buch und liest den Titel.*

PENNER 1

*(fortgeführt)*

What's this book here? Hey, what the fuck is this? Come back here and take this shit away!<sup>3</sup>

TARZAN

Schnell weg, jetzt wird's gemischt!

KARL

Na ja, verstehen kann ich's ja, wahrscheinlich kommen hier immerzu irgendwelche Spinner an und werfen dem Penner Bücher in den Hut, weil alle dieses Computerspiel kennen.

GABI

Das hat uns also nicht weitergebracht. Fliegen wir jetzt zurück nach 1997?

KLÖSSCHEN

Na gut, das scheint ja hier auch nichts zu bringen. Alles wieder einsteigen! Die Türen schließen!

GABI

Hey, wir sind hier auf nem Flughafen und nicht auf dem Bahnhof.

TARZAN

Ja, Klößchen hat recht. Wir fliegen zurück nach 1997.

---

<sup>3</sup> Die Penner sind Kurt Cobain (2) und Chris Novoselic (1). Kurt verspielt sich bei „Polly“ und wird im Spaß aufgefordert, sich doch zu erschießen.

## 8 The medication is wearing off

BERLIN, ÜBER DEM REICHSTAG. 1997.

ERZÄHLER

Nachdem alle wieder in die Zeitmaschine hineingeklettert waren und Karl die Zielkoordinaten eingegeben hatte, starteten sie. Es war ein imponantes Schauspiel: Erst sahen sie durch das kleine Fenster draußen nichts als gleißendes Licht. Später sahen sie kurz die Erde als winzige Kugel vor dem Hintergrund des schwarzen Alls. Dann kam die Erde schnell wieder näher, bis man schon einzelne Städte von oben erkennen konnte. Doch der Zeitmaschine schien die Reise diesmal nicht gut zu bekommen; die Kabel auf der Instrumententafel wurden zusehends brüchig, die Monitore waren wie von Schimmel überzogen, und die Außenwand bekam Risse. Karl tat sein Möglichstes, damit ihr Gefährt nicht auf der Stelle abstürzte.

KARL

Verdammte Scheiße, das Ding macht's nicht mehr lange! Wir müssen eine Notlandung versuchen!

TARZAN

Wir sind aber noch nicht da! Das unter uns scheint gerade erst Berlin zu sein! Das paßt uns ja gar nicht! „Ufos über dem Reichstag“, ich seh schon die Schlagzeile in der Bildzeitung!

KARL

Kuck mal, da hinter den Bäumen, da ist so etwas wie ein Schrottplatz.<sup>1</sup> Wenn wir es schaffen, da zu landen, dann fällt die Maschine unter all dem Schrott nicht mal auf.

---

<sup>1</sup> Vielleicht der von den drei Fragezeichen?

KLÖSSCHEN

Ja, los, noch 250 Meter, dann haben wir's.

ERZÄHLER

Kurz bevor sie die freie Fläche in der Mitte des Schrottplatzes erreicht hatten, sackte die Zeitmaschine endgültig ab. Sie landeten genau auf der Ladefläche eines kleinen Lastkraftwagens, der am Rande des Platzes geparkt war. Mit dem Ufo darauf sah der Wagen nun aus wie für einen Karnevalsumzug dekoriert. Die vier kletterten aus der Maschine und sahen nach, ob sie unverletzt waren.

GABI

Da haben wir ja noch mal Glück gehabt. Aber was machen wir mit der Zeitmaschine? So auffällig kann die ja hier wohl nicht stehenbleiben.

KLÖSSCHEN

Ich weiß was. Wir nehmen sie einfach mit. Wir fahren mit dem Lkw mit der Maschine drauf nach Hause. Sind doch eh noch ein paar hundert Kilometer von hier.

TARZAN

Äh, aber der Lastwagen gehört uns doch gar nicht. Wir können den doch nicht einfach stehlen!

KARL

Tim, das ist hier ein Schrottplatz! Hier liegt nur Schrott rum! Den will doch keiner mehr haben!

TARZAN

Na guut, wenn ihr meint!

KLÖSSCHEN

Ich klettere mal rein. Oh, der Schlüssel steckt! Kommt, es geht los.

TARZAN

Ich wußte gar nicht, daß du ein Auto fahren kannst.

KLÖSSCHEN

Soll ich bei meinem Übergewicht vielleicht mit dem Fahrrad fahren?

GABI

Los, keine Diskussion, ich will jetzt langsam mal wieder nach Hause. Meine Eltern kommen doch sicher schon um vor Sorge um uns.

*Sie fahren los.*

KLÖSSCHEN

Kann mir einer sagen, wo wir jetzt lang müssen?

KARL

Da vorne links, dann fahren wir mit dem Ding genau durchs Brandenburger Tor durch.

GABI

Was ist denn da für ein Menschauflauf? Vielleicht haben die gedacht, wir sind ein Ufo, als wir da vorhin über dem Reichstag durchgeflogen sind, und die feiern jetzt die Ankunft der Außerirdischen!<sup>2</sup>

KLÖSSCHEN

O.K., solange wir keine Friedenstaube sehen, lassen wir sie am Leben.<sup>3</sup>

TARZAN

Ich wußte nicht, daß du was gegen Ökos hast.

---

<sup>2</sup> Nein, es ist die Love Parade.

<sup>3</sup> vgl. Mars Attacks!

KLÖSSCHEN

Nein, das war doch nur ein Zitat ...

KARL

Oh Mist, da kommen wir nie durch! Die ganze Stadt ist mit hunderttausenden von Menschen verstopft! Und dieser Krach! Und jetzt tanzen sie alle um unsern Lastwagen rum! Hoffentlich fallen wir nicht den Bullen auf!

TARZAN

Das ist ja wirklich die reinste Hölle hier! Das dauert den ganzen Tag, bis wir aus Berlin raus sind!

KLÖSSCHEN

Ich habs! Wir sind wieder noch in der Vergangenheit, und das hier ist eine von diesen Montagsdemos, ihr wißt schon, von wegen „Wir sind ein Volk und wir auch“!<sup>4</sup>

GABI

Ach Quatsch, das kann nicht sein. He, jetzt klettern die Leute sogar hinten auf unseren Wagen rauf! Ey, haut ab da, was sollen das?

RAVER # 1

Ey, was essen das hier abgespacetes?

KARL

Mann, wenn die entdecken, daß das eine echte Zeitmaschine ist!

RAVER # 2

Geil! Eine Zeitmaschine! Retro ist voll angesagt. Love and Peace, Brüder und Schwestern.

---

<sup>4</sup> Eigentlich hieß das mal anders.

#### ERZÄHLER

Nachdem immer mehr Menschen auf den Wagen geklettert waren und die Zeitmaschine begafften, und Klößchen nur noch im Schrittempo vorwärts kam, wurde es den TKKG-Freunden zu bunt. Sie verließen die Führerkabine, ließen den Lastwagen stehen und setzten ihren Weg zu Fuß fort. Sie wollten versuchen, den Bahnhof zu erreichen und einen Zug zurück nach Köln zu nehmen. Es dauerte aber noch eine ganze Stunde, bis sie sich durch die Menschenmassen durchgekämpft hatten und schließlich im InterCity Express Richtung Westen saßen, der sinkenden Sonne entgegen. Zum ersten Mal seit Jahren hatten sie wieder Zeit, etwas auszuruhen. Karl machte Anstalten, ein Resumée der Ereignisse zu ziehen.

## 9 Keyser Soze

INTERCITY EXPRESS RICHTUNG KÖLN, 1997.

KARL

Also, eigentlich haben wir in unserem eigentlichen Fall noch nichts erreicht. Wir könnten sagen, die Wahrheit liege irgendwo dort draußen,<sup>1</sup> doch das ist nicht unsere Art. Wir haben nun, äh, die Sechziger, die Siebziger und leider auch die Achtziger, studiert, but to no avail ... Hier sitzen wir nun, so schlau als wie zuvor ... es möchte kein Hund so länger leben,<sup>2</sup> wie ein Hund, sagte er, und es war als würde die Scham ihn überleben,<sup>3</sup> Tarzan, oder Lord Greystoke von den Affen, ...<sup>4</sup>

TARZAN

Karl, was ist los?

KARL

Es klopft? Herein! Wer will mich wieder plagen?

TARZAN

Ich bin's.

---

1 vgl. Akte X.

2 vgl. Johann Wolfgang Goethe: Faust I, Der Tragödie erster Teil.

3 vgl. Franz Kafka: Der Proceß.

4 vgl. Edgar Rice Burroughs: Tarzan bei den Affen.

KARL

Herein! Äh ... Bin ich ein Gott? Mir wird so licht! Es weht ein Schauer vom Gewölb herab und faßt mich an!<sup>5</sup> Wieviel mehr Fische könnten Sie fangen, wenn sie eine Angel hätten, die so einfach geht wie eins–zwei–drei?<sup>6</sup>

GABI

Ich glaube, das war alles zu viel für ihn.

KARL

Ich möcht. Ich möcht werden wie einmal. Ich möcht ein solcher wie einmal<sup>7</sup> ich hatte immer die größte Bewunderung für diejenigen, die Schreiben können – Bücher, meine ich. Das ist ein richtig glupiger Titel.<sup>8</sup> Dem Vogel gleich, der auf geliebten Zweigen in seiner teuren Kleinen Nest ruht, zur Nacht, in welcher uns die Dinge schweigen, und der, zu schauen ...<sup>9</sup> Ich möchte Orange werden anstelle der Apfelsine. Es ist, was es ist. Mein Vater sagt, es gibt nur einen perfekten Anblick, und das ist der Himmel über Berlin. Wie kann denn eine dreitausend Jahre alte Mumie flüstern?<sup>10</sup>

TARZAN

Ich werd von alledem so dumm, als geht mir ein Mühlrad in der Birne herum! Er zitiert Klassiker. Ich glaub, das ist ein schlechtes Zeichen. Karl, wach auf!

KLÖSSCHEN

Er ist eingeschlafen! Ich glaube, ein wenig Schlaf kann uns allen nur gut tun, bevor ich hier anfang, alle Schokoladensorten herzusagen.

---

5 vgl. Anm. 41.

6 vgl. Instant Fisherman by Flying Lure.

7 vgl. Peter Handke: Kaspar.

8 vgl. Antony Burgess: Uhrwerk Orange.

9 vgl. Dante Alighieri: Die Göttliche Komödie.

10 vgl. Alfred Hitchcock: Die drei ??? und die flüsternde Mumie.

GABI

Aber Karl hat doch recht mit dem, was er gesagt hat. Wir sind in unserem ursprünglichen Fall, den „Haushaltsgeräten des Teufels“, kein Stück weiter gekommen. Ob wir das Rätsel jemals lösen können werden? – Oh, da kommt jemand. Vielleicht der Schaffner.

ERZÄHLER

Ein elegant aussehender Mann in einem schwarzen Mantel öffnete die Schiebetür und betrat das Abteil, in dem die vier Freunde saßen. Wie ein Zugbegleiter sah er eigentlich nicht aus. Er musterte die vier und begann dann zu sprechen.

KEN ST. RAINER

Herr Carsten? Peter Carsten, oder wie soll ich Sie nennen?

TARZAN

Man nennt mich Tim, oder Tarzan.

KEN ST. RAINER

Tarzan? Wie Tarzan von den Affen? Doch weder dieser noch jener ist Ihr richtiger Name. Aber das ist im Moment nicht von Interesse. Ich habe den Auftrag, Sie zu Ihrem Vater zu bringen.

TARZAN

Aber ... mein Vater? Ich kenne meinen Vater nicht. Es hieß, er sei ein spanischer Seemann. Mehr weiß ich nicht. Wer sind Sie überhaupt?

KEN ST. RAINER

Mein Name ist Ken Sankt Rainer. Ich arbeite für Ihren Vater. Ihr Vater heißt Keyser Soze.

KLÖSSCHEN

Wer ist Keyser Soze?

[ERZÄHLER

Karl stellte über sein Mobiltelefon eine Verbindung zu seinem Zentralrechner her und ließ sich schnell alles Wissenswerte über den unbekanntenen Mann überspielen. Dann schaltete er den Lautsprecher seines Telefons ein, so daß die anderen mithören konnten.]<sup>11</sup>

KARL

[Äh, Moment, ich habe zwar meinen Datenbank-Laptop nicht dabei, aber ich kann mich, glaube ich, an ein Zitat erinnern:]<sup>12</sup> „Keaton always said, ‚I don’t believe in God, but I’m afraid of him.‘ Well, I believe in God, and the only thing that scares me is Keyser Soze“. Soze soll ein Gangsterboß türkischer Herkunft sein, der lieber seine Frau und seine Kinder opferte, als sich seinen Feinden zu beugen.<sup>13</sup>

KLÖSSCHEN

Na, das muß ja ein ganz reizender Mann sein!

TARZAN

Und der soll mein Vater sein? Das kann ich nicht glauben. Meine Familie ist immer aufrichtig und ehrlich gewesen.

KEN ST. RAINER

Das kannst Du ja mit ihm selber besprechen. Ich habe lediglich den Auftrag, Dich zu ihm zu bringen.

TARZAN

Das kann ja jeder sagen! Bitte weisen Sie sich aus.

KEN ST. RAINER

Du Narr! Glaubst Du, Du kannst mir Befehle erteilen? Komm jetzt, der Weg ist noch weit!

---

<sup>11</sup> Text im Originalskript nicht enthalten

<sup>12</sup> Text in der Aufnahme weggefallen

<sup>13</sup> vgl. „Die üblichen Verdächtigen“.

ERZÄHLER

Durch eine unsichtbare Kraft schien der Fremde Tarzans Willen gebrochen zu haben, und dieser folgte ihm nun aus dem Abteil auf den Gang hinaus. Die drei übrigen KKG-Freunde wagten vor Angst nicht, sich zu rühren, bis sich Gabi schließlich ein Herz faßte und vorsichtig aus der Tür spähte.

GABI

Sie sind verschwunden! Wie in Luft aufgelöst!

KARL

Ach was, die sind doch sicher nur in ein anderes Abteil gegangen! Laßt uns doch mal nachschauen!

GABI

Lieber nicht, der Mann sah so aus, als ließe er nicht mit sich spaßen!

KLÖSSCHEN

Stimmt auch wieder. Fällt jemandem von euch etwas besseres ein?

KARL

Hat Tarzan noch sein Mobiltelefon bei sich? Dann können wir ihn doch anrufen. Ich habe doch auf meinem Telefon seine Nummer eingespeichert.

GABI

Ja, gute Idee! Schnell, ruf ihn an!

KARL

Ja, einen Augenblick! Ich muß nur seinen Namen im Menü auswählen, dann wird die Nummer automatisch gewählt.

*Wir hören die Geräusche vom Telefon. Dann hören wir eine Stimme.*

[STIMME

Guten Abend! Ich bin Shere Hite. Wie oft haben Sie das schon gehört: ‚Männer sind eben so.‘ Männer können nicht treu sein, das ist ihre Natur. Von Frauen dagegen wird erwartet, daß sie nur einen Mann lieben, egal was passiert. Monogamie muß nicht immer und nicht für jeden wichtig sein. Aber Männer, die ihre Partnerin wirklich lieben, fühlen sich oft glücklicher, wenn sie treu sind. Das haben meine Umfragen ergeben. Für viele Männer und Frauen ist Treue die Basis, auf der Liebe wachsen und wirkliche große Nähe entstehen kann.“<sup>14</sup>

GABI

Was ist das denn?

KARL

Oh, ich glaube, ich hab die falsche Nummer erwischt. Es kam mir auch schon komisch vor, daß das Telefon Tarzan unter einer 0190er Nummer anrufen wollte. Ich probiers nochmal ...]<sup>15</sup>

*Hier folgt das Live-Telefonat, das Karl mit Sascha Draeger, dem Tarzan-Sprecher der echten TKKG-Hörspiele, führt.*

[SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Hier ist Sascha.

KARL

Ja, hallo, Tarzan, hier ist Karl. Wo bist du denn?

---

<sup>14</sup> Das läßt ja tief blicken, was Karl für Telefonnummern in seinem Mobiltelefon abgespeichert hat.

<sup>15</sup> Text in der Aufnahme entfallen

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Wer ist da?

KARL

Hier ist Karl. Wo bist du denn? Gabi und ich, wir suchen dich.

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Ja, wahrscheinlich. Hast du einen auf die Eier bekommen, Karl? Du klingst so komisch.

KARL

Ja, ich weiß nicht, ich hab so 'n bißchen Pubertät oder so.

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Ach so. Mensch, daß du auch endlich in die Pubertät kommst.

KARL

Ja. Wo bist du denn hin?

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Ja, ich bin jetzt einfach weg mal.

KARL

Wir suchen dich aber, wir sind so alleine hier.

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Ja, da müßt ihr mal richtig kucken.

KARL

Ja.

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Ja.

KARL

Wann kommst du denn wieder? Wir haben uns echt Sorgen gemacht.

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Das kann so zwischen zehn Minuten, aber auch zehn Stunden dauern.

KARL

Gut, dann machen wir uns keine Gedanken mehr.

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Nö, macht euch keine Gedanken.

KARL

Alles klar.

SASCHA DRAEGER  
(über Telefon)

Dann fröhliche Suche, ne, toi toi toi.

KARL

O.K. Tschüs, Tarzan.]<sup>16</sup>

ERZÄHLER

Und während die drei noch in der Weltgeschichte herumtelefonierten, saß Tarzan in einem bequemen Erste-Klasse-Sessel und dachte über ein Leben in Amsterdam nach.<sup>17</sup>

---

<sup>16</sup> Telefongespräch improvisiert, im Originalskript nicht enthalten

<sup>17</sup> vgl. Irvine Welsh: Trainspotting.

## *Abschlussmusik*

# 10 Epilog

BEI GLÖCKNERS VOR DER WOHNUNGSTÜR, 1997.

GABI

Endlich wieder zu Hause! Was werden nur meine Eltern sagen!

KLÖSSCHEN

Die scheinen sich keine großen Sorgen um dich gemacht zu haben. Sie scheinen nicht mal zu Hause zu sein. Da hängt ein Zettel an der Tür!

KARL

„Hallo, liebe Besucher. Wir sind im Garten.“ Ganz schön leichtsinnig von ihnen, das an die Tür zu schreiben. Dein Vater als Kommissar müßte doch wissen, daß Einbrecher das als Einladung auffassen können.

KLÖSSCHEN

Also, schauen wir mal in eurem Kleingarten vorbei. Der ist ja zum Glück nicht weit von hier. Ach, wie konnte ich das nur vergessen! Heute ist doch Angrillen!

KARL

Wie, jetzt im Februar?

KLÖSSCHEN

Na ja, das erste Angrillen ist natürlich am ersten Januar, aber wenn im Februar das Wetter einigermaßen ist, laden Glöckners doch die ganze Kleingartenkolonie zur Eröffnung der Kleingartensaison ein. Das ist heute! Das muß mir bei der ganzen Aufregung entfallen sein! Los, jetzt aber schnell, sonst ist das Grillgut alle, bevor wir da sind!

ERZÄHLER

Die drei KKG-Freunde eilten so schnell es ging zum Kleingarten der Familie Glöckner, der nur wenige Häuserblocks entfernt an einem unbebauten Gelände neben der Autobahn lag, welches der gärtnerisch interessierte Teil der Bevölkerung von Erfstadt sich zu eigen gemacht hatte.

GABI

Wie sollen wir ihnen bloß beibringen, was mit Tarzan passiert ist? Mami, Papi! Wir sind wieder da!

FRAU SCHMITTERING

Gabi! Karl! Willi! Ihr seid wieder da!

GABI

Ihr glaubt nie, was uns alles passiert ist!

FRAU SCHMITTERING

Ihr glaubt nie, wer hier ist!

GABI

*(schreit)*

Tarzan!

TARZAN

Pfote!

KLÖSSCHEN

Tim!

TARZAN

Willi!

KARL

Peter Carsten!

TARZAN

Karl Vierstein!

GABI

Oskar!

OSKAR

Wuff!

TARZAN

Keyser Soze!

KARL

Waas?

TARZAN

Haha, kleiner Witz!

GABI

Oh, Tarzan, wie kommst du bloß hierher? Ich dachte, ich hätte dich für alle Zeiten verloren!

TARZAN

Ach, du weißt doch, Pfote, die guten Jungs sterben nicht!

KARL

Irrtum, es heißt: Nur die besten sterben jung!

TARZAN

Ach, ist doch jetzt auch egal. Kommt, wir setzen uns, ihr nehmt euch jeder eine Wurst, und ich erzähle euch, was ich weiß.

KARL

Was war denn jetzt mit diesem Keyser Soze?

TARZAN

Oh, das. Das war nur ein Trick. Die wollten mich reinlegen. Dieser Keyser Soze ist doch nur eine Figur aus einem Film. Und die wollten mich glauben machen, er sei mein Vater. Als ob ich nicht zwischen Realität und Fiktion unterscheiden könnte! Wenn es Keyser Soze wirklich geben würde, hätten wir doch davon gehört, im Fernsehen! So blind kann doch nun echt keiner durch die Welt laufen! Gewisse Fakten aus der Historie sollten doch immer präsent sein. Wenn ich der Wirklichkeit so nahe bin, merke ich das doch!

ERZÄHLER

Oh Mann, Tarzan, jetzt reichs aber! Was redest Du da für einen Stuß?

TARZAN

Günther, Du, mein Sohn ...!?

ERZÄHLER

Ja, du redest so gescheit von wegen, Wahrheit so nah, gewisse Fakten, die man kennen sollte. Habt ihr alle überhaupt gemerkt, wie nah ihr an der Weltgeschichte vorbeigeschrammt seid auf eurer Reise durch Raum und Zeit? Habt ihr schon einmal was von Andy Warhol gehört, von Hanns-Martin Schleyer, von Kurt Cobain? Von der Loveparade? Nicht nur Heino, Oma Truels und Hare-Krishna-Leuten? Computerspielen, außerirdischen Nachbarn, Keyser Soze? Kinder der Thalidomide?

KARL

Also gut, Günther, wenn Du unbedingt willst, können wir auch auf dieser Ebene weitermachen. Ich versuche mal, meine Theorie der Welt, wie wir sie kennen, für euch alle zu erklären. Da ist der unergründliche finstere Raum

...

## ERZÄHLER

Nein, ihr wißt nichts! Eure Wirklichkeit hat nur sehr begrenzten Raum. Allerdings ist dieser Raum hell erleuchtet, weiß. Anfangs ist er nur zweidimensional, unter der Oberfläche ist nichts ... Und während sich die Ereignisse ereignen, während die Geschichte sich fortspinnt, über Jahre hinweg, läuft im Hintergrund eine gigantische Maschinerie, die dies alles überhaupt ermöglicht! Elektronen fließen durch Leiterbahnen, Blätter von Papier werden geschöpft, die Maxwellschen Gesetze schalten und walten, Photonen übertragen Daten in unendliche Weiten ... Und über allem schwebt der Schöpfer, dessen Willen wir völlig ausgeliefert sind! Nichts in unserer Welt, kein Faktum, keine Handlung, hat Sinn und Ziel, unsere Erlebnisse sind nur elektrische Impulse im Hirn des Schöpfers, bis er sich erbarmt, sie festzuhalten; alle möglichen Handlungsstränge der Geschichte existieren gleichzeitig, unbestimmt, bis einer von ihnen, dem Elektronenspin gleich, gemessen, vermessen, niedergeschrieben und somit unsere Realität wird. Und doch scheint mir unsere ganze Welt abgeschmackt, billiger Kitsch. Wie von einem schlechten Computerübersetzungsprogramm aus einer anderen Sprache übertragen: The Children of Thalidomide! Wer wüßte nicht, daß damit die Opfer des Contergan gemeint sind! Wie könnt ihr behaupten, Keyser Soze existiere nicht! Keyser Soze ist der Teufel! Die Haushaltsgeräte des Teufels sind seine grausamste Erfindung! Nur geschaffen, euch zu quälen, um euch durch Raum und Zeit, was immer das sei, reisen zu lassen, und euch, sowie aller Welt eure Dummheit vor Augen zu führen! Eure Unfähigkeit, Erkenntnis zu erlangen! Von Anfang an lief es nur darauf hinaus! Aber ihr habt ja noch nicht mal etwas gemerkt, als ihr bei Tarzan anrufen wolltet, und auf einmal Sascha Draeger am Apparat hattet! Oh, ich kann meine gesamte unverständliche, ungeschliffene Rede von eben dem Schöpfer zuschieben, doch er würde nur lachen, so etwas Primitives, Grobes würde er nie von sich geben, er schiebt die Schuld zu mir zurück, und ich kann nichts dagegen tun! Er würde behaupten, an seinen syntaktischen, grammatikalischen und inhaltlichen Fehlern sei ich schuld! Niemand könnte dies begreifen, und ich fürchte, durch diese meine Äußerungen habe ich den Rest meines Lebens nun hinter mir ...

KARL

Günther! Mein Gott, er bewegt sich nicht mehr!

GABI

Dann war alles wahr, was er gesagt hat! Brocken von Gedanken, schnell hingeworfen, ungeschliffene Edelsteine aus den Tiefen des Ozeans der Empfindungen, Stoff für zehn weitere Hörspiele bietend ...

TARZAN

Pfote! Du fängst schon genauso an wie Günther hier, und du siehst, wohin dies geführt hat! Schweig, bitte, wenn dir an deinem Leben liegt!

KLÖSSCHEN

Was sollen wir nun tun? Wir stehen hier vor den Scherben unserer Welt, den Grillgästen ist schlecht geworden, Günther bewegt sich nicht mehr, die Hintergrundgeräusche werden schwächer, das Skript neigt sich dem Ende zu. Wir sind alle verloren! Rosenkranz und Guldenstern, bis auf das Dämmern der Erkenntnis zum Ende hin. Bei uns hier, meine ich! Letzte Worte, irgendwer?

TARZAN

Begrabt mein Herz an der Biegung des Flusses!

KARL

Sehr schön gesagt!

GABI

Halt, wollt ihr etwa aufgeben? Noch leben wir! Das kannst Du mit uns nicht machen! Komm raus und zeig Dich!

KLÖSSCHEN

Ja, wir lachen dem Teufel ins Gesicht! Wir treten ihm auf die Hufe!

TARZAN

Du Sau! Wir wollen unser Leben selbst bestimmen!

KLÖSSCHEN

Wir scheißen ihm auf den—

— *Stille* —